



Position zum Bildungsstreik

Die Fachschaft Erziehung und Bildung der Universität Heidelberg sieht verschiedene Missstände im Bildungssystem, die vor allem die mangelhafte demokratische Mitbestimmung, die soziale Selektion z.B. durch das dreigliedrige Schulsystem und die Bildungsgebühren von Kita bis Universität, die Ökonomisierung von Bildung sowie die Lehr- und Lernbedingungen, welche kritisches, forschendes, kreatives, individuelles Lernen und Lehren sowie Freiräume für soziales oder politisches Engagement begrenzen und zum Teil sogar verhindern.

Deswegen unterstützt sie die Forderungen des Bildungsstreiks nach sozialer Öffnung aller Bildungseinrichtungen, Abschaffung von Bachelor/Master in der derzeitigen Form, Demokratisierung des Bildungssystems sowie Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen.

Auch die aktuelle Besetzung des Hörsaals 14 erachtet die Fachschaft für legitim. Sie bietet unserer Meinung nach ein offenes Forum für alle Studierenden, SchülerInnen und bildungspolitisch Interessierten um gemeinsam Missstände im Bildungssystem ausfindig zu machen und Lösungsmöglichkeiten bzw. Forderungen zur Behebung dieser Missstände, speziell an unserer Universität, zu erarbeiten. Außerdem werden hier die Forderungen nach mehr studentischer Mitbestimmung, nach mehr Freiheiten zur Selbstorganisation des Studiums sowie nach einem dringend benötigten studentischen selbstverwalteten Raum nicht nur diskutiert, sondern konkret umgesetzt.